



Kleine Anfragen für die Fragestunde zur 27. Sitzungsperiode des Landtages von Sachsen-Anhalt

1. Abgeordnete
Cornelia Lüddemann
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)

Bildungsprojekt „Youth on the Run“ des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.

Mit dem Rollenspiel „Youth on the Run“¹ führt der DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. seit 2012 erfolgreich ein Bildungsprojekt über Flucht- und Migrationserfahrungen für Jugendliche und sonstige Interessierte an Schulen und anderen Einrichtungen im Land durch. Für dieses Projekt wurden ehrenamtliche Mitarbeiter*innen ausgebildet, die Lizenz erworben und sich intensiv mit der inhaltlichen Ausgestaltung des Projektes beschäftigt. Das Land Sachsen-Anhalt unterstützte dieses Projekt bisher wiederholt durch eine Förderung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die bisher geförderte Arbeit des Bildungsprojekts „Youth on the Run“ des DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.?
2. Warum wurde die Fortsetzung der Förderung im Jahr 2018, insbesondere beim Vorliegen eines Doppelhaushalts für die Jahre 2017 und 2018, versagt?

¹ <https://www.drk-freiwilligendienste-st.de/youth-on-the-run.htm>

2. Abgeordnete
Doreen Hildebrandt
(DIE LINKE)

Verkehrssicherheitsarbeit als kommunale Pflichtaufgabe

In der Landtagssitzung am 8. März 2018 hatte Verkehrsminister Webel angekündigt: „Das Land prüft derzeit, ob die Aufgabe Verkehrssicherheitsarbeit und insbesondere die Jugend-Verkehrsschulen den Kommunen und Landkreisen als Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis übertragen werden könnten“. In der Landtagssitzung vom 22. Juni 2018 hatte Verkehrsminister Webel aufgrund meiner Anfrage zugesagt, nachzureichen, wie der Stand des Prüfauftrags ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der genannten Prüfungen?
2. Welche Reaktionen gab es von den Landkreisen und Kommunen?

3. Abgeordneter
Volker Olenicak
(AfD)

Vorfall im Kegelgasthaus Raguhn-Jeßnitz

Am 21. September 2018 soll es in Raguhn-Jeßnitz, Ortsteil Raguhn, einen Vorfall gegeben haben, der zu einem Polizeieinsatz führte.

Nach verschiedenen Aussagen und Versionen soll in den späten Abendstunden eine unbekannte Anzahl von Männern in den Gastraum des Kegelgasthauses, Gartenstr. 40, gekommen sein und entweder den Gastraum verwüstet oder zumindest die anwesenden Frauen belästigt haben. In der Presse wurde der benannte Vorgang bisher nicht thematisiert. Ebenso wenig ist eine Pressemitteilung der Polizei bekannt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche strafrechtlich relevanten Ereignisse wurden - entsprechend den eingangs geschilderten Aussagen, am 21. September 2018 in Raguhn-Jeßnitz - aktenkundig polizeilich erfasst?
2. Welche Informationen liegen zu den Personen vor, die nach Frage 1 aktenkundig erfasst wurden bzw. als Ausführende den eingangs geschilderten, oder anderen Ereignissen, zugeordnet werden können?

4. Abgeordneter
Hannes Loth
(AfD)

Kundgebung Köthen 10. September 2018, Anmelder Hannes Loth

Ich hatte für den 10. September 2018 eine Kundgebung auf dem Marktplatz in Köthen bei der Versammlungsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld angezeigt. Während des Kooptationsgespräches verständigte ich mich, auf Bitten der Polizei, dass eine stationäre Kundgebung auf dem Markt alleine und eine anschließende im kleinen Kreis gehaltene Kranzniederlegung am Tatort Karlsplatz ungeeignet ist. Daher kam ich dem Wunsch der Behörden nach, die stationäre Kundgebung an der Kirche, die ich bereits im Vorfeld dem Oberbürgermeister und dem Pfarrer mitteilte, in einen Trauerzug von der Kirche zum Tatort umzuorganisieren. Einige Personen behaupteten im Nachhinein, dass aus dem Zug heraus anzeigewürdige Geschehen entstanden seien.

Ich frage die Landesregierung:

Welche Straftaten wurden am 10. September 2018 während meiner angezeigten Veranstaltung von den Teilnehmern meiner Veranstaltung im Zeitraum meiner Veranstaltung registriert?

5. Abgeordneter
Daniel Wald
(AfD)

Geplante Vorgaben zur Schweinhaltung beeinflussen die Zukunft der Schweinezuchtanlage der JSR Hybrid Deutschland GmbH in Maasdorf

In der Volksstimme vom 10. Oktober 2018 führt Agrarstaatssekretär Ralf-Peter Weber aus, dass die Aussichten für die Tierhaltung im sogenannten Schweinehochhaus Maasdorf „eher düster“ seien und es vor einer „ungewissen Zukunft“ steht. „Das habe mehrere Gründe. ... Auch geplante strengere Vorgaben für Schweinehalter spielten eine Rolle.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche geplanten strengeren Vorgaben für Schweinehalter tragen zu den „düsteren Aussichten“ für die Zukunft des sogenannten Schweinehochhauses Maasdorf bei?
2. Bei welchen Entscheidungsbehörden liegt das Umbaukonzept der JSR Hybrid Deutschland GmbH für den Weiterbetrieb des Schweinehochhauses vor?

6. Abgeordneter
Daniel Roi
(AfD)

Verfahren gegen die Schweinezuchtanlage der JSR Hybrid Deutschland GmbH in Maasdorf

Am 21. September 2016 äußerte Ministerin Dalbert im MDR zum Schweinehochhaus in Maasdorf, dass die Anlage regelmäßig kontrolliert werde. Es habe Beanstandungen gegeben, die aber ausgeräumt wurden. „Bei den letzten beiden Kontrollen gab es keine Beanstandungen mehr“, so die Ministerin.

Weiter hieß es, dass Missstände durch Kontrollen herauskommen würden und nicht durch Videofilme von Tierschützern.

In der Volksstimme vom 10. Oktober 2018 führt Agrarstaatssekretär Ralf-Peter Weber aus, dass die Aussichten für die Tierhaltung im sogenannten Schweinehochhaus Maasdorf „eher düster“ seien und es vor einer „ungewissen Zukunft“ stehe. „Das habe mehrere Gründe. So laufe ein Verfahren wegen entdeckter Missstände, das in einem Tierhaltungsverbot enden könnte.“

Ich frage die Landesregierung:

1. Wann wurden welche konkreten Missstände festgestellt, die zu der Einleitung eines Verfahrens geführt haben, das in einem Tierhaltungsverbot enden könnte?
2. In welchem Bearbeitungsstand findet sich das wann eröffnete Verfahren gegen den Betreiber des Schweinehochhauses?